

Erledigt

Microsoft integriert Datensammel-Funktionen auch in Win 7 und Win 8

Beitrag von „keiner99“ vom 30. August 2015, 15:24

Wer dachte, mit Windows 7 oder Windows 8 sei er vor der Datensammelwut von Microsoft sicher, der wird nun eines besseren belehrt. Da das System in Windows 10 offenbar so gut klappt, veröffentlicht Microsoft jetzt Updates für die älteren Betriebssysteme Windows 7 und Windows 8, welche fast dieselben Datensammel-Features integrieren, wie sie auch in Windows 10 zum Einsatz kommen...

Update

Sollte man die genannten Updates bereits installiert haben, dann lassen diese sich doch auch manuell wieder deinstallieren. Dazu klickt man in der "Systemsteuerung" auf "Programme" und dort auf "Programme deinstallieren". Nun wählt man "Installierte Updates" an und sucht in der Liste nach den genannten Updates, markiert diese und klickt auf "Deinstallieren". Anschließend startet man Windows neu. Um diese Updates nicht erneut zu installieren, kann man sie bei der Update-Anzeige unter Windows ausblenden.

Ursprüngliche Meldung

Alle Welt schimpft über die Datensammel-Features von Microsofts neuem Betriebssystem Windows 10. User von Windows 7 und auch Windows 8 fühlten sich sicher und lachten heimlich über diejenigen, die Windows 10 schon installiert hatten. Doch dieses Lachen wird den Personen nun wohl im Halse stecken bleiben...

Windows 7 und Windows 8 sammeln jetzt auch fleißig Daten

Denn Microsoft gab bekannt, ab sofort Updates für die älteren Betriebssysteme Windows 7 und Windows 8 bereit zu stellen, mit denen fast dieselben Features eingeführt werden, durch welche das Unternehmen mit Windows 10 Daten der User sammelt. Offenbar lassen sich diese Funktionen nicht einmal abstellen, wenn sie einmal installiert sind.

Wer dies nicht möchte, der sollte schleunigst die Funktion zum Autoupdate ausschalten, denn ist diese aktiviert, wird sich das neue Update automatisch installieren und die Funktionen sind damit im Betriebssystem verankert. Wer keine automatischen Updates nutzt, der hat die Chance, um diese Datensammel-Updates herumzukommen. Dann muss man einfach aufpassen, dass man die folgenden Updates nicht manuell installiert:

kb3068708
kb3022345
kb3075249
kb3080149

Diese fügen Telemetrie-Datenübertragung von Feedback und Diagnose-Daten in Windows 7 und Windows 8 ein. Sobald die Updates installiert sind, beginnen die Betriebssysteme damit, Daten auf dem Rechner zu sammeln und diese an Microsoft zu übertragen. Interessant dabei ist, dass sich diese Übertragung nicht einmal abschalten lässt, wenn man die entsprechenden IP-Adressen in der HOSTS-Datei blockiert. Diese sind fest im System verankert und lassen sich daher nicht deaktivieren.

Mit diesem Schritt macht sich Microsoft wohl immer weniger Freunde, denn viele, die auf Windows 10 umgestiegen sind, kehrten wieder zu Windows 7 oder Windows 8 zurück, weil sie nicht wollten, dass Daten gesammelt werden. Doch dort erwartet sie nun dasselbe...

Quelle: <http://www.gulli.com/news/2645...d-win-8-update-2015-08-26>